



## **Master Européen en Sciences du Travail (MEST) European Master in Labour Sciences**

### **Erfahrungsbericht**

Am besten versteht man ein Land und eine Universität, wenn man dort lebt. Durch den Erfahrungsbericht bieten Sie KommilitonInnen, denen der Aufenthalt noch bevorsteht, die Möglichkeit, einen Einblick zu bekommen. Wir bitten Sie daher, den folgenden Erfahrungsbericht auszufüllen und an uns weiterzuleiten, um Ihre NachfolgerInnen an Ihren Erfahrungen teilnehmen zu lassen.

**Danke!**

#### **Formalitäten zur Austauschuniversität**

**Land: Italien**

**Universität: Università degli studi di Milano**

**Semester: 1**

**Zeitraum: 12.04.2021 bis 07.07.2021**

**Kontaktperson an der ausländischen Universität:**

**Massimo Costa (Erasmus-Koordinator), Prof. Renata Semenza (MEST-Verantwortliche)**

## Vor der Anreise

### **Fand vorher eine Kommunikation mit der Gastuniversität statt? Mit wem wurde was besprochen?**

Im Oktober vor der Anreise wurde mir die Liste der MEST-Kurse für das zweite und dritte Trimester zugesendet. Nachdem ich drei Kurse ausgewählt hatte, wurden diese problemlos von der Universität Mailand bestätigt. Nach und nach erhielt ich Informationen per E-Mail zur Anmeldung zu diesen Kursen auf deren Portalen (Unimia und Ariel), zum ESN-Programm sowie eine (digitale) Einladung zu einem Kennenlernen der MEST-Gruppe und deren Koordinatorinnen Prof. Renata Semenza und Dr. Lisa Dorigatti. Mit dem Erasmus-Koordinator Massimo Costa wurde die Anreise und die Anmeldung zu den Kursen besprochen, also alles Organisatorische. Mit den MEST-Koordinatorinnen ging es eher um die Kurse selbst, also das Inhaltliche.

### **Wie kann eingereist werden? Wie ist die Universität am besten zu erreichen?**

Es kann sowohl per Auto, als auch per Zug oder Flugzeug angereist werden. Am günstigsten ist es wohl, mit dem Flugzeug nach Bergamo zu fliegen, von dort ist es nicht weit nach Mailand. Ich bin jedoch mit dem Zug eingereist von Karlsruhe aus über die Schweiz (Basel) nach Mailand. Es war für mich sehr angenehm mit dem Gepäck, da ich auch nur zweimal umsteigen musste.

Der Campus der politischen, soziologischen und wirtschaftlichen Fakultät liegt sehr zentral, nahe der Metro-Station San Babila. Man kann ihn somit gut per Metro oder auch per Tram erreichen. Das schöne Hauptcampus-Gebäude ist davon auch sehr gut zu Fuß zu erreichen.

### **Sonstige Formalitäten (Visum, Aufenthaltsgenehmigung)**

Ein Visum braucht man in Italien zum Glück nicht, ich empfehle jedoch die Beantragung eines Codice Fiscale, also einer Steuernummer, die bei so manchen Behörden mal abgefragt wird (in meinem Fall als ich einen Corona-Test gemacht habe). Die Beantragung geht entweder über die Botschaften in Deutschland oder einfach über das Internet: Diese Form

[https://www.agenziaentrate.gov.it/portale/web/guest/schede/istanze/riciesta-ts\\_cf/modello-e-istruzioni-cf-aa4\\_8/aa48-inglese](https://www.agenziaentrate.gov.it/portale/web/guest/schede/istanze/riciesta-ts_cf/modello-e-istruzioni-cf-aa4_8/aa48-inglese) muss zusammen mit einer Ausweiskopie und einer Studienbescheinigung an [dp.iimilano@agenziaentrate.it](mailto:dp.iimilano@agenziaentrate.it) gesendet werden.

## Studienjahr

### **Wie ist das Studienjahr organisiert (Trimester, Semester, Ferien, ...)?**

Das Studienjahr ist in Trimestern organisiert, sodass das zweite Trimester von Januar bis Ende März geht, das dritte von April bis Ende Juni. In meinem Fall war nach Vorlesungsende (18.6.) noch Prüfungszeit, sodass meine letzte Klausur am 05.07.2021 war. Zwischen den Trimestern sind immer nur kurz Ferien, denn im Sommer ist die Hauptferienzeit.

## Lehrveranstaltungen

### **Welches Lehrangebot gibt es für MEST-StudentInnen? Welche Veranstaltungen haben Sie besucht? Wie können MEST-StudentInnen sich vorab über das Angebot informieren?**

Das Lehrangebot ist besonders im zweiten Trimester groß, hierbei kann zwischen 5 oder 6 Kursen ausgewählt werden. Ich hatte im dritten Trimester nur zwei MEST-Veranstaltungen zur Auswahl, welche waren:

- International and Comparative Labour Law
- Global Public Policy and the Knowledge Society

Diese beiden habe ich auch gewählt und kann sie beide weiterempfehlen. Ansonsten brauchte ich noch ein drittes Modul, um über die 20 ECTS Punkte zu kommen, und habe mir dabei einen Kurs aus dem Master-Programm Global Politics and Society ausgesucht:

- Globalization and Cultural Diversity

Dieser Kurs war ein verpflichtender Kurs für die First-Year Masterstudierende und somit relativ voll und etwas anonym. Die MEST-Module sind generell etwas kleiner und persönlicher, was das Arbeiten im Kurs angenehmer macht.

Über das Angebot kann man sich generell auch gut auf der Webseite der Universität informieren. Die Liste, die man im Herbst vorher erhält, ist jedoch am hilfreichsten gewesen.

### **Wie hoch sind der Arbeitsaufwand und die Anforderungen (bspw. Semesterwochenstunden)? Gibt es Unterschiede zu deutschen Universitäten (bspw. Hausaufgaben)?**

Der Arbeitsaufwand war bei mir sehr hoch während des Semesters, da ich in jedem der drei Kurse jeweils eine aufwändige Präsentation vorbereiten musste und in jedem auch verschiedene Paper schreiben und vor dem Vorlesungsende abgeben musste. Obwohl der Master Wirtschaftssoziologie an der Uni Trier auch zeitintensiv während des Semesters ist, war es in Mailand aufgrund des Trimester-Systems etwas gedrängter, da man keine freien Tage zwischendrin hat und auch die Prüfungsphase sehr eng am Vorlesungsende liegt. Die Anforderungen kamen mir jedoch nicht ganz so streng wie in Trier vor, sowohl was Formalitäten wie Zitierstil angeht oder auch inhaltlich. Die Benotung war in meinem Fall auch sehr fair.

### **Haben Sie Empfehlungen für Ihre KommilitonInnen?**

Da ich aufgrund der Covid-19-Pandemie erst zwei Wochen nach Vorlesungsbeginn angereist bin, war es sehr stressig, in den Alltag reinzukommen und mich zurechtzufinden. Ich empfehle deswegen, ein paar Tage vor dem Vorlesungsbeginn anzureisen, um sich in Ruhe einzurichten und schon einmal ein paar Sachen zu besichtigen, dafür bleibt am Ende immer wenig Zeit. Generell lohnt es sich auch, danach noch länger zu bleiben, um die Gegend zu bereisen, die wirklich sehr schön ist! An den Wochenenden ist das leider nicht immer so entspannt gewesen.

Die Dozierenden sind alle sehr offen und antworten sehr schnell auf E-Mails, also wenn ein Problem besteht (z.B. wegen der ECTS-Punkte), kann man das auf jeden Fall ansprechen und es wird einem gerne geholfen.

**Sonstige Anmerkungen**

## **Klausuren**

### **Wann finden sie statt?**

Die Klausuren finden normalerweise nach dem Vorlesungsende statt, in meinem Fall ca. 2 Wochen danach. In den Kursen aus dem Human Resources Master habe ich auch von mid-term Klausuren gehört, dies ist im Rahmen des MEST-Programms jedoch eher nicht üblich soweit ich weiß.

### **Welche Sprache wird bei den Klausuren verwendet?**

Englisch

### **Wie laufen die Klausuren ab?**

Ich hatte eine 2-stündige Klausur im Kurs „Global Public Policy and the Knowledge Society“, die nur mit offenen Fragen gestaltet war. Normal sind eher 90-minütige Klausuren und auch oft ein Mix aus Multiple Choice und offenen Fragen, da kommt es aber auf den Kurs an.

Meine Klausur war zudem in Präsenz und auf Papier, andere Klausuren sind auch oft am Computer (oder in Corona-Zeiten online).

### **Wie ist das Benotungssystem?**

Das Benotungssystem geht von 18 bis 30 Punkten. Mit 18 Punkten hat man eine 4,0, dagegen sind 30 Punkte eine 1,0. Es gibt zudem die Note 30 e Lode, welche eine 1+ ist.

### **Wie sind die grundsätzlichen Anforderungen an die Klausur?**

In meiner Klausur waren die offenen Fragen sehr breit gestellt, sodass man einfach alles schreiben konnte, was man dazu wusste. Der Lernaufwand ist nichtsdestotrotz hoch und so richtig einschätzen konnte man die Anforderungen nicht. Da meine Note in dem Modul aber sehr gut ausgefallen ist, scheinen die Anforderungen vergleichsweise nicht so hoch zu sein und man sollte sich nicht zu sehr stressen damit.

## **Kontakte**

### **Wie ist der Kontakt zu den DozentInnen? (Sprechstunden, Hilfe bei Problemen, ...)**

Meine drei Dozentinnen waren alle sehr nett, hilfsbereit und engagiert. Bei Problemen konnte man immer eine E-Mail schreiben, auf die sehr schnell geantwortet wurde. Ein Meeting über MS Teams wäre auch immer möglich gewesen, dies habe ich bei der Vorbereitung einer Präsentation auch einmal genutzt.

### **Wie ist der Kontakt zu inländischen StudentInnen?**

Da meine Erfahrungen auf die Zeit von Covid-19 zurückgehen, war Kontakt allgemein etwas schwierig. Ich habe aber ItalienerInnen aus meinen Kursen teilweise direkt angeschrieben und nach Hilfe gefragt, z.B. wegen der Unimia App oder den Kursen an sich, was auch sehr gut funktioniert hat. Alle Studierende waren sehr offen und ich konnte mich einige wenige Male auch mit welchen treffen. Den meisten Kontakt zu ItalienerInnen hatte ich über das ESN-Netzwerk.

### **Wie ist der Kontakt zu anderen ausländischen StudentInnen vor Ort?**

Durch das ESN-Netzwerk ist es sehr einfach, mit anderen ausländischen Studierenden in Kontakt zu kommen. Selbst in Covid-19-Zeiten wurde einiges draußen mit Abstand organisiert, sodass man einige Erasmus-Studierende kennenlernen konnte. Da die MEST-Module sehr international ausgelegt sind, hat man auch innerhalb der Kurse gute Möglichkeiten, Kontakte zu knüpfen. Ich hatte außerdem in meinem Wohnheim guten Kontakt zu anderen internationalen Studierenden, in Nicht-Covid-Zeiten ist dies bestimmt auch noch einfacher möglich.

## Unterkunft

### **In welcher Wohnsituationen waren Sie? (WG, Wohnheim, ...)**

Wohnheim der Universität: Bassini Residenza

### **Wie haben Sie Ihre Wohnung gefunden? Haben Sie für die Wohnungssuche Hinweise und Tipps? (Homepage, Schwarzes Brett, ...)**

Das Wohnheimzimmer habe ich im Zuge der Erasmus-Bewerbung mit beantragt, was sehr unkompliziert funktioniert hat. Wenn man ein WG-Zimmer oder ähnliches sucht, empfehlen sich entsprechende Facebook-Gruppen (NEST Milan, Erasmus Milan) oder Wohnungsseiten.

### **Wie hoch sind die durchschnittlichen Kosten für Wohnungen und Zimmer?**

Im Wohnheim kostet das Zimmer 300 Euro im Monat und ist ohne Kautions, was super günstig ist im Vergleich zu allen anderen Zimmern. Von anderen habe ich WG-Zimmer Preise zwischen 600 und 700 Euro monatlich mitbekommen.

### **Grundsätzliche Bemerkung zu Wohnung und Wohnort**

Die Bassini Residenza war sehr gut und zentral gelegen, jedoch hatte ich am Anfang einige Probleme im Zimmer und später auch große Schlafprobleme, weil ab Mitte Juni eine laute zentralgesteuerte Lüftung im Zimmer aktiviert wurde. Dabei wird einem nicht sehr gut geholfen, vor allem, wenn man nicht so gut italienisch spricht (fast alle Portiers sprechen kein Wort Englisch).

Im Allgemeinen würde ich aber eine zentrale Lage empfehlen, am besten in der Nähe einer Metro-Station, da diese sehr zuverlässig fahren. Andere Studierende, die ich kannte, waren in der Residenza Ripamonti, welche weiter außerhalb liegt und schwieriger zu erreichen ist, da auch die Trams teilweise unzuverlässig fahren.

## Verpflegung

### **Welche Verpflegungsmöglichkeiten gibt es an der Universität?**

Es gibt wohl eine Mensa und am Politik/Soziologie-Campus ein kleines Café, beides habe ich jedoch nie genutzt (nutzen können).

### **Welche Verpflegungsmöglichkeiten gibt es außerhalb der Universität?**

Es gibt sehr viele Pizzerien und Panini-Bistros in der Nähe der Universität. Ich kann die Panzerotti im Luini am Dom sehr empfehlen und auch die beste Pizza der Stadt, welche sich sehr nah am Campus befindet: Pizzeria Sorbillo bei San Babila.

### **Wie hoch sind die durchschnittlichen Ausgaben für Verpflegung?**

Meine Ausgaben waren relativ hoch, da ich sehr viel auswärts gegessen habe und die Restaurants in Mailand nicht unbedingt günstig sind. Ich habe bestimmt 250-280 Euro im Monat für Verpflegung ausgegeben und dabei versucht, eher im Lidl einkaufen zu gehen, da dieser um einiges günstiger ist als z.B. der Carrefour.

## Freizeitmöglichkeiten

### **Welche Freizeitmöglichkeiten gibt es an der Universität?**

Dazu kann ich leider wenig sagen, da wenig stattgefunden hat.



**Welche Freizeitmöglichkeiten gibt es außerhalb der Universität?**

Mit der ESN-Gruppe kann man einiges unternehmen, z.B. wurde eine Food-Tour in Mailand organisiert oder auch ein Ausflug zum Meer in die Nähe von Genua.

Ansonsten gibt es sehr viele schöne Parks in Mailand (z.B. Parco Sempione), viele Museen (die Pinacoteca in Brera kann ich empfehlen), Skylines mit anschließenden Parks (Isola, City Life) und natürlich Cafés, Restaurants und Bars.

### **Haben Sie weitere Tipps/Anmerkungen zum Freizeitleben?**

Man sollte die Zeit in Mailand auf jeden Fall für ganz viel Stadtbesichtigung nutzen, es gibt so viel zu sehen und zu erleben. Aber auch um Mailand herum kann man sehr viel unternehmen, ich bin beispielsweise nach Venedig, Padova, Como, Turin, Gardasee, Parma und Camogli gefahren. Monza ist auch sehr schön und nur 15 Minuten von Mailand entfernt (dort hatte ich mein günstigstes und leckerstes Eis).

Mit dem Zug ist alles sehr einfach, schnell und günstig zu erreichen, ich habe dafür immer die App Trainline genutzt, um auch spontan eine Fahrt buchen zu können.

### **Sonstige Tipps und Anmerkungen**

Mailand ist einfach eine super Stadt, die ich jeder und jedem ans Herz legen kann. Bei entspannten Temperaturen abends an den Navigli zu sitzen, konnte mich auch gut von dem Stress in der Uni ablenken. Obwohl ich während der Covid-19-Pandemie dort war, konnte ich trotzdem viel erleben und ganz viel italienischen Flair mitnehmen, was einfach Spaß macht. Italienisch lernen lohnt sich auch, sodass man sich ein paar Basics vorher beibringen sollte. Auch inhaltlich waren die Kurse an der Uni sehr interessant und spannend, weswegen sich der Aufenthalt auf jeden Fall gelohnt hat. Gerne wäre ich noch länger dortgeblieben.